

Arthur vom Nordstern

Sprosser und Rose (Bulbul und Gül der Perser)

(1819)

[Anmerkung im Original:]

Die persische Benennung der Nachtigall, »der Bulbul der tausend Märchen«, ist *besar awâs*, d.i. der tausendtönige, d.i. der liederreiche. Als ewiger Liebhaber der Rose, Gül, bei den persischen Dichtern, muß dieser Vogel in der deutschen Dichtkunst jederzeit den männlichen Titel: »der Sprosser« behaupten.

Sprosser dort flötet
unter den thauenden
Blüten, vom grauenden
Morgen geröthet!

5 Eh' noch die Traube
schwellt an sich biegender
lustig sich wiegender
Ranken der Laube;

10 Eh' sich entfalten
Rosen, die blühenden, —
Sänge des fliehenden
Sprossers verhallten.

15 Schiras Gefilde
fesseln den tönenden,
alles verschönenden
Bulbul durch Milde.

20 Doch nur die Rose
preiset sein feierndes
stets sich erneuerndes
Liebesgekose.

Schöner und länger
neigt die entstiegene
Gül, die Verschwiegene,
Hin sich zum Sänger.

25 Weste umflogen
Beide im kühlenden
Hauch, beim umspülenden
Rauschen der Wogen.

30 Gül nur darf singen
Bulbul, die Schmachende,
bis ihn umnachtende
Wolken umfingen!

35 Wessen sich freuten
diese verbundene? —
laßt die empfundene
Wahrheit euch deuten:

40 »Liebe und Lieder
bringen unzählige
Freuden und selige
Lenze uns wieder!«

Textnachweis:

Abend-Zeitung (Dresden), Nr. 108 (6. Mai 1819), S. 1 (nicht paginiert).